

Fairer und solidarischer lokaler Handel

Erklärung

Dieses Dokument präsentiert die geteilten Werte, Grundsätze und Ziele zahlreicher Akteure, die im Bereich der nachhaltigen und sozial gerechten Ernährung in der französischen Schweiz tätig sind.

Es wurde von dem Arbeitskreis „Fairer und solidarischer lokaler Handel“ in einem partizipativen Rahmen verfasst. Genauere Informationen zu dem Entstehungs-Prozess können auf folgender Website nachgelesen werden: <https://www.commerce-equitable-local.ch>.

Die Stärke des Konzepts des fairen und solidarischen lokalen Handels beruht auf folgenden Elementen:

- Preise müssen die Produktionskosten berücksichtigen sowie eine **würdevolle Entlohnung** für die Produzent:innen ermöglichen.
- Ein Fond kann eingerichtet werden, um den Aufbau **kollektiver Projekte** im Bereich fairer lokaler Entwicklung, besonders für das verarbeitende Gewerbe, zu unterstützen.
- Verträge zwischen Produzent:innen, Zulieferer:innen, Händler:innen und Kund:innen sollen **langfristige Verbindlichkeit** bevorzugen.
- Eine **Vorfinanzierung** der landwirtschaftlichen Produktion ermöglicht es, **Risiken umzuverteilen**.



Fairer und solidarischer lokaler Handel

Grundprinzipien

Die folgenden Leitsätze dienen allen Akteur:innen als Orientierung:

- Die Betriebe bekennen sich zu einer **bäuerlichen und/oder agrarökologischen Landwirtschaft** oder wollen sich in dieser Hinsicht engagieren.
- Die Produzent:innen sind in **demokratischen Strukturen** organisiert und/oder bekennen sich zu den **Grundsätzen und Werten der ESS** (Économie Sociale et Solidaire).
- Es wird **finanzielle Transparenz** von allen und gegenüber allen Strukturen des Sektors gefordert.
- Die **Arbeitsbedingungen** müssen die CCT erfüllen und den nationalen und kantonalen Gesetzen sowie den Konventionen der ILO entsprechen.
- **Leiharbeiter:innen** dürfen nicht beschäftigt werden. Saisonarbeiter:innen erhalten einen offiziellen Arbeitsvertrag und haben ein Anrecht auf die **gleiche Entlohnung** wie andere Beschäftigte.
- Besondere Aufmerksamkeit gilt der offiziellen Anerkennung der Arbeitsleistung von Frauen sowie ihrer sozialen Leistungen.
- Keine Person entlang der gesamten Wertschöpfungskette wird **diskriminiert** aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Ethnie, Religion, Nationalität oder sexuellen Orientierung.
- Es wird Wert darauf gelegt, die Öffentlichkeit für ökologische und soziale Themen zu **sensibilisieren**.

Fairer und solidarischer lokaler Handel

Erweiterbare mittelfristige Kriterien

- Sämtliche Akteur:innen der Wertschöpfungskette respektieren und wahren die Grundsätze der sozialen und solidarischen Ökonomie/Wirtschaft (<https://www.apres-ge.ch/charte>).
- Die Produktionsweise befindet sich in der Umstellung auf agrar-ökologische und/oder biologische Kriterien.

Fairer und solidarischer lokaler Handel

Fortgeschrittene Kriterien auf lange Sicht

- Es wird die Rückverfolgbarkeit von Rohstoffen verlangt.
- Eine externe Organisation oder ein partizipatives System gewährleistet die **Einhaltung von ökologischen und sozialen Kriterien**.

